

Thomas Mann

Mario und der Zauberer · Tonio Kröger



**MEHR  
ERFAHREN**

**INTERPRETATION** | MANFRED EISENBERG

ZUSÄTZLICHE  
MATERIALIEN



**STARK**

# Inhalt

Vorwort

<b>Einführung</b> .....	1
<b>Biografie und Entstehungsgeschichte</b> .....	3
1 Thomas Mann: Leben und Werk .....	3
2 Entstehungsgeschichte der beiden Erzählungen .....	8
<b>„Mario und der Zauberer“: Inhaltsangabe</b> .....	11
<b>„Mario und der Zauberer“: Textanalyse und Interpretation</b> .....	17
1 Die Personen .....	17
2 Thematische Schwerpunkte .....	25
3 Aufbau und literarische Form .....	39
4 Erzählweise und Sprache .....	42
5 Interpretation einer Schlüsselstelle: Der Erzählanfang .....	56
<b>„Tonio Kröger“: Inhaltsangabe</b> .....	59
<b>„Tonio Kröger“: Textanalyse und Interpretation</b> .....	65
1 Die Personen .....	65
2 Thematische Schwerpunkte .....	73
3 Aufbau und literarische Form .....	86
4 Erzählweise und Sprache .....	91
5 Interpretation einer Schlüsselstelle: Der Erzählanfang .....	97
<b>Werk und Wirkung</b> .....	101
1 „Mario und der Zauberer“ .....	101
2 „Tonio Kröger“ .....	105
Literaturhinweise .....	109

**Autor:** Manfred Eisenbeis



# Vorwort

**Liebe Schülerin, lieber Schüler,**

diese Interpretationshilfe bietet Ihnen Hilfen und Anregungen für ein genaues Verständnis zweier ebenso bekannter wie faszinierender Erzählungen Thomas Manns, der zu den bedeutendsten deutschen Schriftstellern des 20. Jahrhunderts zählt. Sie zeigt Möglichkeiten eines differenzierten Verstehens auf und lenkt den Blick auf allgemeine, inhaltliche, thematische und formale Besonderheiten der Erzählungen.

Am Anfang stehen Informationen über **Leben und Werk** des Verfassers und über die **Entstehungs- und Wirkungsgeschichte** der Texte. Übersichtlich strukturierte **Inhaltsangaben** akzentuieren das Geschehen und ergänzen die eigene Lektüre. Sie schaffen die Grundlage für eine Charakteristik der wichtigen **Personen**. Die Darstellung zentraler **Themen** wird durch eine Betrachtung des **Aufbaus**, der **Erzählweise** und der **Sprache** vertieft, da die kunstvolle Form der Texte wesentliche Bedeutung für ihr inhaltliches Verständnis hat. Die Interpretationsergebnisse finden dann in der Analyse je einer **Schlüsselstelle**, in diesem Falle der Erzählanfänge, ihren Niederschlag. Die Angabe von Belegstellen soll die Textnähe der Interpretation gewährleisten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre der beiden Erzählungen!



Manfred Eisenbeis



### 3 Aufbau und literarische Form

#### Aufbau

Da die Erzählung keine äußeren Anhaltspunkte für eine Gliederung (z.B. Kapiteleinteilung) aufweist, muss der Aufbau vom inneren Geschehen und vom zeitlichen Ablauf her erschlossen werden. Eine grobe Einteilung könnte den Text gliedern in

- eine ungewöhnlich breit ausgeführte **Exposition**, die etwa ein Drittel der Erzählung umfasst (S. 74–86), eine knappe Einleitung (S. 74, Z. 1–15) enthält und die Verhältnisse in Torre sowie das Leben am Strand schildert,
- und in die **Haupthandlung** (S. 86–127), die Veranstaltung im Saal, in welcher der Erzähler von den unterschiedlichen Darbietungen des Zauberers und Hypnotiseurs Cipolla und schließlich von dessen gewaltsamem Ende berichtet.

Die **Haupthandlung** lässt sich in **drei Abschnitte** gliedern:

- das Geschehen vor der Pause (S. 86–109),
- die Pause (S. 109–112),
- das Geschehen nach der Pause (S. 112–127), zu dem als Höhe- und Wendepunkt Marios Tat (S. 119–127) gehört.

Diese größeren Einheiten lassen sich in **kürzere Sinnabschnitte** einteilen, die durch die verschiedenen Ereignisse und die damit verbundene Dauer der erzählten Zeit bestimmt und aufeinander bezogen sind. Die einzelnen großen Abschnitte sind ähnlich strukturiert: Nach einem einleitenden Vorspiel spitzt sich das Geschehen in je zwei Hauptereignissen zu und wird durch überleitende oder ausklingende Bemerkungen des Erzählers zu einem vorläufigen Ende geführt. Diese Hauptereignisse sind nach dem Grundsatz der stufenförmigen Steigerung aufgebaut. Sie sind Vorstufen des letzten, vom Leser mit Spannung erwarteten Höhepunkts, auf den die Handlungsführung hinsteuert.

## „Mario und der Zauberer“: Aufbau

Abschnitt	Hinführung und Vorspiel	Hauptereignisse	Ausklang und Überleitung
Exposition (S. 74–86)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gesamtbeurteilung</li> <li>– Hochbetrieb im Badeort und am Strand</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorenthaltung des Zimmers, Umzug</li> <li>2. Skandal am Strand (nacktes Kind)</li> </ol>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Abreise der Einheimischen</li> <li>– allmähliche Normalisierung</li> </ul>
Haupthandlung 1. Kunststücke (S. 86–109)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– das Publikum</li> <li>– Cipollas Auftritt</li> <li>– Giovanotto</li> <li>– mathematische Kunststücke</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Niederlage des „Freiheitskämpfers“ (Kartenziehen)</li> <li>2. Erraten von Gegenständen und der Vergangenheit der Signora Angiolieri</li> </ol>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Pause (S. 109–112): Überlegung, warum der Erzähler mit seiner Familie nicht abreist</li> </ul>
Haupthandlung 2. Hypnose (S. 112–119)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– zum Brett erstarrter junger Mann</li> <li>– Illusion der Reise nach Indien</li> <li>– gelähmter Arm</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Hypnotisierung der Signora Angiolieri</li> <li>2. Sieg über den Widerstand des „Römers“</li> </ol>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Tanzorgie auf der Bühne</li> <li>– Freude der Kinder</li> </ul>
Haupthandlung 3. Marios Tat (S. 119–127)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Beschreibung Marios</li> <li>– Interesse Cipollas an Mario</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mario küsst Cipolla</li> <li>2. Mario erschießt Cipolla (Höhe- und Wendepunkt)</li> </ol>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verlassen der Vorstellung</li> <li>– Reaktion der Kinder</li> </ul>
Gleichartiger Aufbau der einzelnen Sinnabschnitte Steigerung des Geschehens bis zum Höhepunkt			

Zur **Zielgerichtetheit** des Geschehens tragen die **Erzählerkommentare** bei, die schon im einleitenden Abschnitt, dann während der Ereignisse und schließlich am Ende das Geschehen erst negativ und dann differenziert beurteilen. Auch die Darstellung der **atmosphärischen Voraussetzungen**, der unangenehmen Verhältnisse in Torre di Venere (S. 74–86), verweisen auf das schreckliche Ende. Der Hintergrund erhält so frühzeitig einen gefährvollen Charakter.

Verstärkt wird diese bedrohliche Stimmung durch die beiden langen **Erzählerreflexionen** nach der Exposition (vgl. S. 84–86)

und in der Pause der Vorstellung (vgl. S. 109–112). In beiden Überlegungen geht es um die Frage, warum die Familie den Urlaubsort bzw. die Veranstaltung nicht vorzeitig verlassen hat. In der zweiten Überlegung bezieht sich der Erzähler ausdrücklich auf die erste Erörterung der Frage und betont dadurch die relative **Eigenständigkeit** der beiden kommentierenden Abschnitte gegenüber den erzählenden Teilen. Diese Fragestellung des Erzählers verweist ebenfalls auf die **Schlusskatastrophe**. Dass etwas Schlimmes geschehen wird, ahnt der Leser. Er ist aber gespannt darauf, was geschehen wird, und verfolgt die Weiterführung der Handlung nach der Pause mit erhöhter Aufmerksamkeit.

## Novellenform

Nach Goethes Definition ist die **Novelle** eine „sich ereignete unerhörte Begebenheit“. Diese allgemeine Definition trifft auf *Mario und der Zauberer* zu. Auch andere Kriterien dieser literarischen Gattung werden erfüllt:

- Die Handlung der Erzählung entwickelt sich **geradlinig**. Sie ist straff auf einen **zentralen Konflikt**, ein katastrophales Ende hin ausgerichtet: die Tötung Cipollas. Der Tod als Schlusspunkt verleiht der Novelle **formale Geschlossenheit**.
- Erzählt wird ein **außergewöhnliches Ereignis**. Was Cipolla mit Mario auf der Bühne anrichtet, kann als **Höhe- und Wendepunkt** angesehen werden, der den Umschlag des Geschehens in die Katastrophe, das tödliche Ende, bedingt.
- Der literarischen Form der Novelle werden **dramatische Elemente** zugesprochen. Thomas Mann gestaltet entscheidende Teile des Geschehens, besonders die Mario-Szene, in szenischer Darstellung und erhöht so die Spannung.
- Das Geschehen ist einerseits ein **Einzelfall**, der als wahr angenommen werden kann. Es kann aber auch **allgemeine Gültigkeit** beanspruchen. Im Besonderen des Einzelgeschehens wird etwas Allgemeineres sichtbar (Symbolcharakter).





### 3 Aufbau und literarische Form

#### Struktur

Die Erzählung beschreibt in neun unterschiedlich langen Kapiteln drei Entwicklungsphasen der Hauptfigur Tonio Kröger. Zu Beginn ist er vierzehn Jahre alt, am Ende etwas über dreißig.

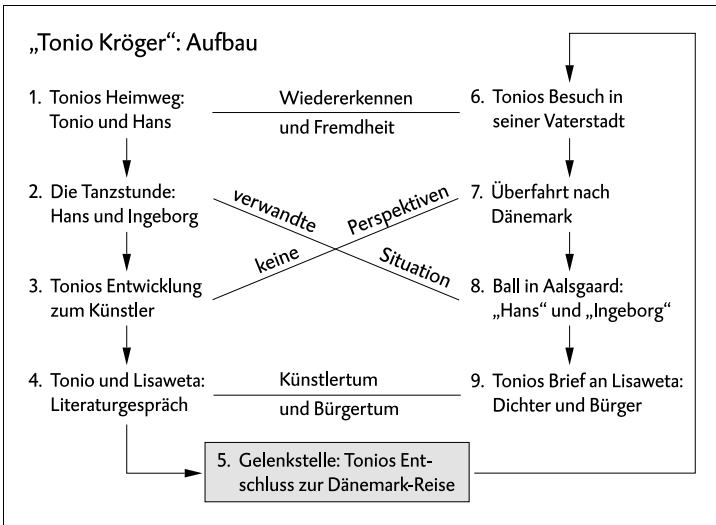
- Die **Kapitel 1 und 2** zeigen zwei Situationen aus Tonios Jugend: zuerst seinen Heimweg von der Schule mit Hans Hansen, dann eine für ihn unangenehm verlaufende Tanzstunde.
- Das **Kapitel 3** fasst etwa 16 Jahre zusammen und berichtet über Tonios Italienaufenthalt und seine Entwicklung zum Künstler.
- Die **Kapitel 4 bis 9** beschreiben das Geschehen etwa eines halben Jahres, und zwar die Zeit im Leben des über Dreißigjährigen vom Frühling bis zum Herbst eines Jahres.

Das vierte Kapitel enthält keine Handlung, sondern stellt im Gespräch mit Lisaweta Tonios Gedanken über das Wesen der Kunst und die Eigenart eines Künstlers dar. Das fünfte Kapitel besteht ausschließlich aus Tonios Mitteilung an seine Malerfreundin, dass er nach Dänemark reisen will. Im sechsten Kapitel wird Tonios Besuch seiner Vaterstadt und seine drohende Verhaftung beschrieben. Die Kapitel 7 und 8 erzählen Tonios Überfahrt nach Dänemark und den Tanzabend in Aalsgaard. Die Erzählung schließt mit dem neunten Kapitel, einem Brief Tonios an Lisaweta, der inhaltlich das Gespräch des vierten Kapitels über Kunst und Künstler fortsetzt und das Ergebnis der künstlerischen Entwicklung Tonios formuliert.

Insgesamt stehen **erzählende Kapitel** (1, 2, 6, 7, 8) **essayistischen Kapiteln** (4, 9) gegenüber und werden mit diesen durch **zusammenfassende Kapitel** (3, 5) verbunden. Man kann das kurze fünfte Kapitel, die Ankündigung der Dänemark-Reise, als **Symmetrieachse** ansehen, um die sich die anderen acht Kapitel gruppieren. Jedes Kapitel des ersten Teils findet in einem Kapitel

des zweiten Teils seine **Entsprechung**. Besonders deutlich wird dieses Bauprinzip bei den beiden Tanzveranstaltungen sowie dem Gespräch mit und dem Brief an Lisaweta (vgl. Ohl, S. 103).

Thomas Mann, der sich eingehend mit der Musik und ihren Kompositionsprinzipien beschäftigt hat, verwendet in *Tonio Kröger* **musikalische Aufbauelemente**, und zwar die der klassischen **Sonate**. Folgt man dieser Sicht, so umfassen Exposition, Durchführung und Reprise jeweils eine Entwicklungsstufe Tonios. Als **Exposition** (Kap. 1 bis 3) kann man seine Jugend sehen mit der Aufstellung der beiden gegensätzlichen Pole, des männlichen (Hans Hansen) und des weiblichen (Inge Holm) Themas. Der **Durchführung** (Kap. 4 und 5) entspricht die Auseinandersetzung mit der Thematik Bürger– Künstler. Die **Reprise** (Kap. 6 bis 8) umfasst die spätere Parallele zu den Jugenderlebnissen als Zeichen der Einkehr und Heimkehr. Das Schlusskapitel (Kap. 9) bildet die **Coda** mit der Kurzfassung des Themas Sehnsucht und Erfüllung.



## Leitmotive

Die Erzählung *Tonio Kröger* erhält ihre innere Struktur durch **Leitmotive**. In der Musik versteht man darunter ein musikalisches Thema, das mit einer bestimmten Bedeutung versehen ist und regelmäßig wiederkehrt. Es dient dem Hörer als Orientierung und Verständigung.

Thomas Mann hat das Leitmotiv aus der Kompositionstechnik von **Richard Wagner** (1813–1883) in den sprachlichen Bereich übertragen. Als Leitmotive verwendet Mann typische Situationen, Figurenkonstellationen, Themen, Bilder und Wortfolgen, die mehrmals aufgenommen und variiert werden. Sie erinnern an den Kreislauf des Geschehens, an die gleiche Grundhaltung trotz Veränderungen.

Für Mann ist diese **Leitmotivtechnik** ein gestalterisches Mittel, das die erzählte Wirklichkeit in den Bereich des Unbewussten ausweitet, wobei zwar der Leser die Bedeutung des Motivs erkennt, nicht aber die dargestellte Person wegen ihres begrenzten Bewusstseins. An wichtigen Stellen der Handlung dienen die Leitmotive als feste Verbindungsklammern, welche die Einzelteile bedeutsam herausheben und zugleich dem Ganzen eingliedern. Durch diesen Verweisungszusammenhang entsteht unter der Handlungsoberfläche eine bedeutungsvolle gedankliche Tiefenstruktur. Leitmotive können auch symbolische Bedeutung haben.

Die zentrale Thematik der Novelle *Tonio Kröger* ist der **Gegensatz von Kunst und Leben**. Er wird in den Kapiteln 1, 2, 6, 7 und 8 erzähltechnisch gestaltet und in den Kapiteln 4 und 9 analytisch reflektiert. Dieser Antagonismus spiegelt sich in **gegensätzlichen Motivreihen und Bildern**.

In den ersten beiden Kapiteln werden schon fast alle Leitmotive vorgeführt. Durch ihre spätere Wiederholung und Variation wird die jeweilige Gegenwart entgrenzt. So wird deutlich, dass in jeder Situation von Tonios Leben die vergangene Zeit gegenwärtig ist und in die Gegenwart hineinwirkt.

## Motivreihen in „Tonio Kröger“

Motiv	Bedeutung	Gegenmotiv	Bedeutung
Blonde und Blauäugige	Normalität, Reinheit, Lebenswille, Heiterkeit, Handeln	Zigeuner im grünen Wagen	Künstlertum, Abenteuerertum, Ausgeschlossenensein von bürgerlicher Normalität
Vater	Bürgerlichkeit und Ordnung	Mutter	unbürgerliches, künstlerisches Leben, Leidenschaft
Pferdebücher	problemlose Lebenstüchtigkeit	„Don Carlos“	problematische Lebensführung, Intellektualität
enge Stadt, Springbrunnen, Walnussbaum	Heimatlichkeit, bürgerliche Geborgenheit	Meer	Unendlichkeit, Zeitlosigkeit, Entgrenzung der Individualität, Lösung aus der Enge
Frühling, Himmelsblau	Leben, Natur, Gefühl, Empfindung	Fixativ und Ölfarbe	künstlerisches Schaffen, Distanz zur Natur
Tanzen und Lachen	Lebensfreude, Unbefangenheit	Distanz des Beobachters	ästhetisch-reflektiertes Verhältnis zum Leben
Norden	bürgerliches Leistungsethos	Süden	Artistik, Geist, aber auch Schönheit, Sinnlichkeit
KRÖGER	Bürgerlichkeit, Gediegenheit	TONIO	Künstlertum, „Liederlichkeit“

Dass Leitmotive auch variiert werden können und so unterschiedliche Akzentsetzungen und Veränderungen deutlich werden, zeigt sich in der Charakterisierung von **Tonios Vater** an fünf verschiedenen Stellen der Erzählung (vgl. S. 10, 25, 26, 49, 72). Viermal wird die „Feldblume im Knopfloch“ erwähnt, als Zeichen der ‚Anfälligkeit‘ des Vaters für den unbürgerlichen Bereich. In den letzten beiden Charakterisierungen wird dieser Hinweis noch dadurch verstärkt, dass von der „Wehmut“ des Vaters gesprochen wird, die dem in seiner Selbsterkenntnis fortgeschrittenen Tonio jetzt wichtig wird.

Die **Schlussätze der Kapitel 1 und 9** machen die Wirkung der Leitmotivtechnik besonders deutlich. Sie bilden eine Art Rahmen und zeigen die Veränderung von Tonios Wesen durch



© **STARK Verlag**

[www.stark-verlag.de](http://www.stark-verlag.de)

[info@stark-verlag.de](mailto:info@stark-verlag.de)

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

**STARK**